

Ort

Connection-Seminarhaus
Hauptstr. 5
D-84494 Niedertaufkirchen

Termine

1. – 4. Nov. 2012 (Allerheiligen)
Do, 18 Uhr bis So, ca. 14 Uhr

Kosten

280.- Euro Kursgebühr
Frühbucher (bis 2 Monate vorher)
zahlen 250.- Euro

Vegetarische Vollverpflegung
im Connectionhaus: insg. 90.- Euro

Unterbringung in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern im Haus (Duschen auf dem Flur): 16 bis 28 Euro pro Nacht.

Unterbringung in umliegenden Gasthöfen:
ab ca. 29 Euro / Nacht

Anmeldung und Buchung:
Sibylle Schütz
Connection Seminarorganisation
Tel. & Fax 089 / 52 48 32
Mail: seminare@connection.de

WOLF SCHNEIDER



Jg. 1952, Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie in München (1971-75). Gründer und Herausgeber der Zeitschrift connection, der ältesten spirituellen Zeitschrift auf Deutsch (seit 1985).
Gründer der »Schule der Kommunikation«. Leitet Kurse seit 1980.
Spielt Theater (»Zauberkraft der Sprache« und »Esoterik-Kabarett«) und bildet Menschen aus in ihren

Auftritten auf der Bühne des Lebens. Schreibcoach und Kreativitätstrainer.

Kontakt: schneider@connection.de
Blog: www.schreibkunst.com

MARIA-ANNE GALLEN



Jg. 1958, Dipl. Psych., Psychotherapeutin, verheiratet, zwei Töchter.
Seit 1990 in eigener Praxis tätig: Therapeutische und spirituelle Begleitung von einzelnen Personen und Gruppen, Supervision, Selbsterfahrungs- und Weiterbildungs-Seminare, Autorinnen-Tätigkeiten.

Langjährige Erfahrung und Entwicklung einer auf Achtsamkeit und personenzentrierten Methoden (Focusing)

beruhenden Enneagramm-Arbeit.
Co-Autorin des Buchs:
Gallen / Neidhardt: »Das Enneagramm unserer Beziehungen«, rororo, 1994.

Kontakt: www.gallen-praxis.de



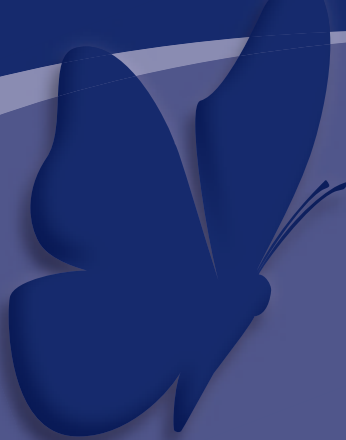
STIRB und WERDE

DIE PERSÖNLICHE
IDENTITÄT IM WANDEL

Ein Transformations-
WORKSHOP
mit Humor, Theater und
dem Enneagramm

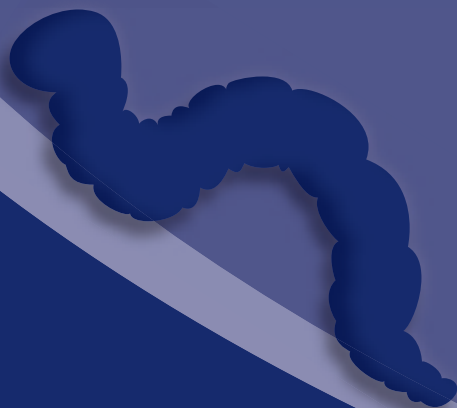
Leitung
Wolf Schneider und
Maria-Anne Gallen

1. – 4. Nov. 2012
(Allerheiligen)



Und so lang du das nicht hast,
Dieses: Stirb und Werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.

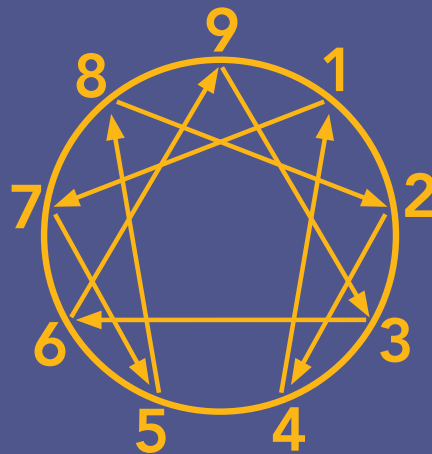
J.W. Goethe



WORKSHOP

Identifikation mit Erlebensmustern und gesellschaftlichen Rollen schafft Identität. Das Sterben-Lassen solcher Anhaftungen führt uns ins Niemandsland (die Leerheit) unserer Persönlichkeit. Dort liegt die Chance, sich selbst wieder neu entstehen zu lassen.

Mit dem Wandlungs-Zyklus »Sterben – Innehalten – Neugeburt« werden wir in diesem Workshop auf verschiedene Weisen Erfahrungen sammeln und experimentieren – ernsthaft und mit Humor. Und uns vielleicht ein bisschen dabei selbst ver-wandeln ...



Wir beginnen mit den 9 Persönlichkeits-Inszenierungen, wie sie das Enneagramm beschreibt und dem Erforschen unserer bevorzugten Identifikation.

Achtsames Innehalten, Humor, Selbst-Ironie und bewusste theatralische Übertreibung sind die Hilfsmittel, mit denen wir das Gefangen-Sein in unseren Mustern auflösen wollen.

Das Neue entsteht aus dem Durchschreiten und Aushalten des Nullpunkts, der sich ereignet, wenn alte Prägungen nicht mehr greifen.



Drei Tage mit Theater und anderen Ausdrucksmitteln, dem Enneagramm, Achtsamkeitsübungen und Ritualarbeit.

Es ist sowohl Raum für die Bearbeitung eigener Themen wie auch für Gruppen-Aktivitäten.

Enneagramm-Vorkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht voraus gesetzt.

Literaturempfehlung:
Gallen, M.-A. und Neidhardt. H.: Das Enneagramm unserer Beziehungen, rororo